

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.65 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 2

Landeck, den 12. Jänner 1957

12. Jahrgang

Liebe und Politik

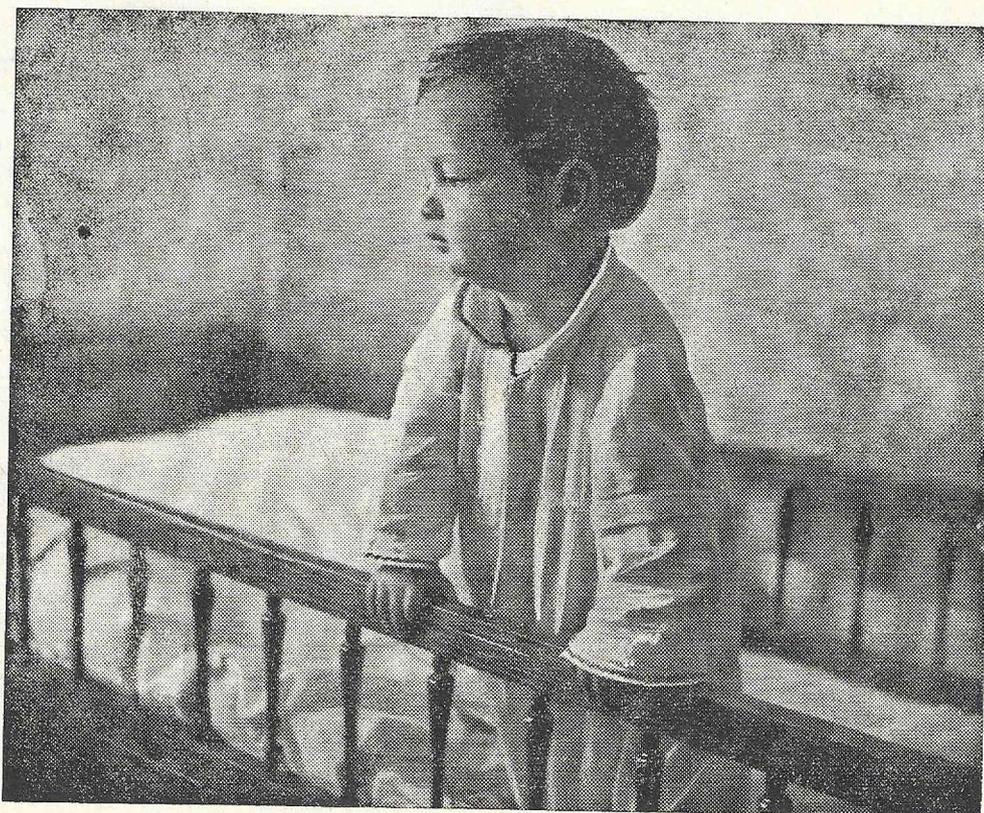
Wenn es wahr ist, daß Liebe das Privateste, Intimste, Verborgenste ist und Politik die Beschäftigung mit den öffentlichen Angelegenheiten, dann haben Liebe und Politik nichts miteinander zu tun, ja dann sind sie verschieden wie Feuer und Wasser. Nun liegt hier aber ein zweifacher Irrtum vor. Ein Irrtum hinsichtlich der Liebe und einer hinsichtlich der Politik. Die Liebe ist nicht nur privat, intim, verborgen. Sie greift über die Liebenden hinaus, über die Familie hinaus, sie will alles ergreifen, sie breitet sich über die Armen, Bedürftigen, will noch den Feind umfassen. Denn es ist ihr Begehren, sich unendlich zu entfalten. — Und was heißt, die Politik ist die Beschäftigung mit öffentlichen Angelegenheiten? Sie muß sich doch in erster Linie mit dem Menschen befassen. Und der Mensch ist zunächst eine Ganzheit und nicht nur „öffentlich“.

In einer anderen Gefahr des Irrtums stehen jene Menschen, die wissen, das Liebe, Ehe, Familie für den Staat von unersetzbarem Wert sind, da sie nicht nur das Weiterleben des Volkes sichern, sondern die erste und wichtigste Erziehung zum guten Staatsbürger leisten. Die Familie gibt dem Kinde unmeßbare Werte ins Leben mit, das Gefühl für Gemeinschaft, Autorität, Geborgenheit, Innerlichkeit, Rücksicht auf andere Menschen. Sie verhindert Sexual- und andere Delikte und sichert eine stabile Innenpolitik. Sie erspart dem Staate Riesensummen die er sonst für Heime, Krankenhäuser, Erziehungsanstalten, Polizei, Gefängnisse und gegen Kojunkturstörungen der Wirtschaft ausgeben müßte. Die Familie ist das Steuer einer gesunden und übersichtlichen Wirtschaft, da sie einen errechenbaren Bedarf an den wichtigsten Grundgütern hat und dadurch das Überhandnehmen einer krisengefährdeten Luxusgüterindustrie verhindert. Man erkennt, daß ein weiterer Zerfall von Ehe und Familie für den Staat katastrophale Folge haben müßte und deshalb scheint es jenen Menschen gerechtfertigt, daß sich

der Staat der Ehe und der Familie annimmt, daß sich die Politik in diesem Bereich einmengt.

Nun ist dies alles zwar irgendwie richtig. Es ist richtig, daß Ehe und Familie alles Aufgezählte dem Staate wirklich leisten. Aber ein gefährlicher Irrtum hat sich eingeschlichen. Es ist nämlich grundfalsch, daß Liebe, Ehe und Familie dem Staate „dienen“. Es ist nämlich grundfalsch, daß das Wesen der Familie darin besteht, „Zwecke“ zu haben, die irgendwo außerhalb im öffentlichen Bereich liegen. Es ist nämlich grundfalsch zu meinen, man könnte die Leistungen der Familie „bezahlen“, „honorieren“. Man kann das Wesen der Familie nicht begreifen, während man auf den Staat, auf die Politik hinschaut. Aber man kann es begreifen, wenn man auf den Menschen hinschaut. Man könnte der Familie kaum einen schlechteren Dienst erweisen, als indem man sie auf die Ebene einer öffentlichen Nützlichkeit herabzöge.

Liebe, Ehe, Familie sind unendlich viel mehr als irgendeine Nützlichkeit. Sie sind der Ort, an dem ununterbrochen das Geheimnisvollste geschieht; an dem sich immer wieder der göttliche Schöpfungsakt vollzieht:



Mutti, lies doch noch was vor!

(Photo Peter Ammon)

1. Die Ehe ist der Ort, an dem die Liebe sich zu einem Kind entfaltet, Geist zu Mensch wird.

2. Aber auch der bereits geborene Mensch wird immer wieder neu in der Familie als „Ort der Stille und der Ruhe, des Friedens und der Entspannung, wo der Lärm von draußen gedämpft wird, wo die Seelen sich zugleich sammeln und lösen können, wo die erschöpfende Anspannung des äußeren und öffentlichen Lebens endlich aufhört“. (Dieses und die folgenden Zitate sind aus Jean Lacroix, „Hat die Familie versagt?“ Offenburg 1952).

3. Die Neuschöpfung des Menschen vollzieht sich auch darin, daß die Eheleute sich in der Liebe selbst erkennen, sich ihrer Unvollkommenheit und Ergänzungsbedürftigkeit bewußt werden und sich trotzdem zueinander bedingungslos bekennen und immer wieder anerkennen und so sich gegenseitig halten. „... durch das Bekenntnis werden wir uns anerkennen und wahrhaftig einer durch den anderen sein“. Und auch dieses Wort gilt: „In einer Familie geboren werden heißt als anerkannt geboren werden“.

4. Der Mensch wächst innerlich im Sichbekennen zu seiner Familie als zu einer Gruppe von Menschen, durch deren Nöte und Bedürftigkeiten er gebunden ist, aber nicht zur Unfreiheit gefesselt, sondern nur festgehalten zur Entfaltung über sich selbst hinaus.

5. Die Familie ist aber nicht nur der Ort des Ursprunges und der Entfaltung des Menschen als Einzelwesen, die Familie ist auch die Schöpferin des tiefsten gesellschaftlichen Bandes. Für den Erwachsenen ist im Ich-Du-Verhältnis die grundlegende Form der Geselligkeit verwirklicht. Und das Kind erkennt, daß es nicht allein auf der Welt ist. Es muß sich mit Mitmenschen auseinandersetzen, muß sich einordnen, die Hilfe anderer in Anspruch nehmen, Autorität hinnehmen und heranwachsend lernen, allmählich selbst Autorität zu werden.

6. In der Familie erfährt aber auch der junge Mensch zum erstenmal, was Arbeit ist. Er erkennt, daß weder er als Mensch noch die Welt vollendet ist. „Die Arbeit ist Zeichen der Unvollendung und Verpflichtung zur Vollendung.“

7. Weiters sind in der Familie die Ordnungselemente Autorität und Gleichberichtigung vorgebildet. Die väterliche und mütterliche Autorität ist der tiefste menschliche Ursprung aller politischen Macht. Und das natürliche Verhältnis der Brüder ist die Gleichberechtigung.

Nun haben wir die Möglichkeit, das wahre Verhältnis von Familie und Politik zu betrachten: Die Familie ist der tiefste Ursprung des Politischen. Sie ist das Urbild und Vorbild jeder öffentlichen Ordnung. In ihr werden den Menschen die Grundelemente des staatlichen Zusammenlebens eingepreßt: Verantwortung für andere, Geselligkeit, Gleichberechtigung (Demokratie), Arbeit (Beruf), Autorität (Macht). Also nicht Diener des Staates, der Politik, sondern deren Vorbild ist die Familie! Die Familie darf nicht der Politik untergeordnet werden; das öffentliche Leben aber kann an ihr gesunden.

Wenn die Familienpolitik es nicht vernachlässigt, die Geheimnisse von Liebe, Ehe und Familie ehrfürchtig zu betrachten, wenn sie der Versuchung widersteht, Einrichtungen göttlichen Ursprungs für machtpolitische Zwecke zu mißbrauchen, dann wird ein gewaltiger Reichtum sich aus den Familien auf den Staat, in die Politik ergießen. Nicht nur vitalen Reichtum, Nachwuchs, sondern besonders geistigen Reichtum, Ordnung, gesundes Denken, begnadete Menschen wird die Familie dem Staat schenken. Und daraus kann die Politik selbst gesunden. Sie kann

vom „kältesten aller kalten Ungeheuer“ (Nietzsche über den Staat) zu dem werden, was sie sein soll: Ein geistiges Instrument zur wahren Förderung der Menschen in ihrem Menschsein.

Wenn wir so Familienpolitik treiben, kann etwas Großes daraus werden. Der Katholische Familienverband von Landeck und Perjen ladet alle ein, die dieser Ruf erreicht: Helfen Sie mit, daß unser Volk in Ehrfurcht vor den wahrhaft großen Dingen unseres Lebens die richtige Einstellung zur Familie und zur Politik finde zum Wohle unseres Vaterlandes und jedes einzelnen Menschen.

(Jedermann ist zur Jahresversammlung des Kath. Familienverbandes in Landeck am Sonntag, den 20. 1. 1957 um 20 Uhr im Vereinshaussaal eingeladen. Es spricht Herr Nationalrat Kranebitter.) Dr. Wilhelm Kundratitz

Bundespräsident Dr. Körner †

Trauersitzung des Landecker Gemeinderates für den verstorbenen Bundespräsidenten

Bundespräsident Dr. Körner ist am 4. Jänner einem Schlaganfall erlegen. Ganz Österreich trauert um sein Staatsoberhaupt. Der Gemeinderat der Stadt Landeck trat am Montag zu einer würdigen Trauersitzung für den verstorbenen Bundespräsidenten zusammen, an der auch Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler teilnahm. Ebenso waren die Beamten und Angestellten der Stadtgemeinde vollzählig erschienen. Die Stirnwand des Sitzungssaales zierte die Farben der Republik und das mit einem Trauerflor umschlungene Bild des Verewigten. Bürgermeister Komm. R. Ehrenreich Greuter gedachte in einer Gedenkrede des großen Toten, der allen Österreichern ein dauerndes Vorbild der Treue und Vaterlandsliebe bleiben wird.

Königin Juliana weilte wieder in St. Anton

Königin Juliana der Niederlande weilte zwischen 2. und 7. Jänner in St. Anton a. A., wo sie wieder wie seit Jahren im Hotel Post wohnte. Die Königin machte mit ihrem Skilehrer Albert Funder schon am ersten Tag ihres Aufenthaltes die großen Abfahrten von der Valluga und vom Kapall bei besten Schneesverhältnissen; die Prinzessinnen Beatrix und Irene fuhren mit Johann Fahrner und absolvierten täglich mehrmals die genannten Abfahrten. Prinzessin Margriet nahm an der Kinderskischule St. Anton teil.

Beförderungen bei der Gendarmerie

Dem Gendarmerieoberleutnant Rudolf Sams, Abteilungskommandant in Landeck wurde der Titel Rittmeister II. Kl. verliehen. Mit Wirkung vom 1. Jänner 1957 wurde Patrouilleleiter Benjam Raggl, Zams, zum Gendarmerie-Revierinspektor befördert.

Weihnachtsfeier des Jugendrotkreuzes

Im Bericht über die Weihnachtsfeier des Jugendrotkreuzes an der Hauptschule Landeck in der letzten Nummer des Gemeindeblattes wurde unter den Ehrengästen Bezirksschulinspektor Reg. R. Josef Egger infolge eines Setzfehlers nicht erwähnt, was wir hier nachholen. Weiters wurde uns mitgeteilt, daß die Handarbeitslehrerin Frl. Ida Ötzbrugger bei der Weihnachtsfeier im Ungarnlager mitgewirkt hat und mit dem Mädchenchor diesen Abend verschönert hat.

Kraftfahrer! Achtet darauf, daß Eure Beleuchtungsanlagen in Ordnung sind.

Abschied vom Jahr 1956

Vor kurzem haben wir uns vom Jahr 1956 verabschiedet. Es war ein Jahr, das uns anfänglich reichlich die kalte Schulter zeigte, später aber versuchte auszugleichen, was es durch seine frostige Haltung geschadet hat. Es ist hinsichtlich der Niederschläge den vorhergehenden Jahren wenig nachgestanden und schöne Sonnentage waren selten. In den trockenen Hängen des Oberlandes hat sich diese Feuchtigkeit nicht schlecht ausgewirkt, und die Landwirtschaft unseres Bezirkes kann mit Fug und Recht das Jahr 1956 als ein gutes Erntejahr bezeichnen.

Über 3000 Stück gutes Zucht-Nutz- und Schlachtvieh kamen auf die Märkte, brachten aber preislich nicht jene Einnahmen, die man erwartete, so daß mancher Bergbauer — welcher einzig und allein auf die Einnahmen aus der Viehzucht angewiesen ist — durch die reduzierten Preise aus dem Viehverkauf nicht voll befriedigt werden konnte.

Eine gute Obsternte brachte die Möglichkeit, die Bevölkerung des Bezirkes gut zu versorgen und darüber hinaus mehrere Waggon an Äpfel über die Landesgrenzen zu exportieren. Auch die übrigen Feldfrüchte wie: Kartoffel, Getreide sind zufriedenstellend gediehen. Die seit langem angestrebte Milchpreiserhöhung hat in mehreren Orten den Gedanken zur Umstellung von Viehzucht auf Milchproduktion wachgerufen.

Unterstützt durch die reichliche Möglichkeit an Nebenverdienst und der damit verbundenen Einnahmen, sei es aus Fremdenverkehr, Hilfsarbeiterdiensten oder sonstigen Beschäftigungsarten, ist die Landbevölkerung in die Lage versetzt worden, in wohl verdientem jedoch geringem Ausmaß den Lebensstandard zu verbessern.

Auch allgemein wirtschaftlich gesehen, ist das abgelaufene Jahr als ein gutes Jahr zu bezeichnen. Die Zahl der Fremden, die unseren Bezirk besuchten, ist gegenüber den Vorjahren wiederum angestiegen, so daß dadurch manch neue Existenz ermöglicht, gleichzeitig aber wirtschaftliche Belebung, z. T. sogar in abgelegene Gebiete gebracht wurde.

Handwerk, Gewerbe und Handel konnten ebenfalls von einer Vollbeschäftigung sprechen, wobei es auch dieser Sparte gelungen sein dürfte, mit der modernen Entwicklung Schritt zu halten. Durch den Bau des Real-Gymnasiums in Landeck und der Hauptschule in Prutz, sowie durch die Errichtung einer weiteren Hauptschule in Pfunds ist nicht nur einem lang gehegten Wunsch Rechnung getragen, sondern die genannten Orte werden dem Jahr 1956 ein ehrendes Andenken zollen.

Auch das Wege- und Straßennetz zu abgelegenen Gemeinden und Ortsteilen wurde verbessert und teils neu gebaut, so in Spiß, Kaunerberg und Zamsberg. Bei dieser Gelegenheit muß aber mit Bedauern festgestellt werden, daß die Hauptstraßen im vergangenen Jahr kaum eine Erneuerung erfahren haben. Der Fortschritt der Bauarbeiten auf der Arlbergstraße ist sehr mäßig und auf der so wichtigen Vintschgauerstraße, die zu den schönsten Alpenquerstraßen zählen könnte, ist vom Autofahrer gesehen, keine Verbesserung eingetreten, obwohl gerade diese Verkehrsstraße in der Lage wäre die Brennerstraße zu entlasten und außerdem wesentlich dazu beitragen könnte, das Obere Gericht wirtschaftlich zu befruchten.

Die gegen Abschluß des Jahres in der großen Politik aufgetretenen Erscheinungen konnten uns nicht beunruhigen, da sowohl am Geld- wie auf dem Warenmarkt kaum größere Angstkäufe oder Abhebungen festzustellen waren, wodurch dokumentiert sei, daß den Oberländern ein genügender Weitblick nicht abgesprochen werden kann. Die Strebbarkeit, die Zielsicherheit und nicht zuletzt die Sparsamkeit all der Einwohner unseres Bezirkes, aber auch die Reife und die Aufgeschlossenheit für die Probleme der heutigen Zeit lassen hoffen, daß die im Jahre 1957 auftretenden Fragen ebenfalls gemeistert werden, wobei eine noch bessere Zusammenarbeit aller jener, die sich mit diesen Problemen zu befassen haben, die beste Voraussetzung sein dürfte.

Tiroler Kaiserjäger-Bund ehrte verstorbenen Kaiserjäger

Zum Begräbnis des am 1. Jänner verstorbenen Bundesbahnpenionisten Gottfried Gstier, Stanz, waren 28 Mitglieder des Tiroler Kaiserjäger-Bundes, Ortsgruppe Landeck, mit ihrem Kommandanten Josef Jöchler erschienen, um ihrem alten Kaiserjägerkameraden das letzte Geleit zu geben. Gottfried Gstier hat als Zugführer des 1. Tiroler Kaiserjäger Regiments im ersten Weltkriege an den Feldzügen in Rußland und Italien teilgenommen und wurde für seine Tapferkeit mit der großen und kleinen Silbernen ausgezeichnet. Zur Beerdigung war auch der Geschäftsführer des Tiroler Kaiserjäger-Bundes Hans Siegle mit der Regimentsfahne gekommen. Er hielt am Grabe des Verstorbenen eine Gedenkrede und würdigte darin die Taten des alten Kaiserjägers.

Ball der Stadtmusikkapelle Landeck

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Stadt haltet am Sonntag, den 19. Jänner 1956, 20 Uhr, im Gasthof Schrofenstein ihren traditionellen Ball ab und ladet alle Gönner und Freunde dazu herzlichst ein. Für Belustigungen und unterhaltende Einlagen ist gesorgt.

Bolz- und Luftgewehrschießen der Schützengilde Landeck am Sonntag, 13. 1., ab 16 Uhr in der „Sonne“.

Veranstaltungen der Raeto-Romania

Dienstag, 15. Jänner, wissenschaftlicher Abend. Referat von Bb. Prof. Menardi über „Relativitätstheorie“. - Mittwoch, 16. Jänner, Kneipe. Beide Betriebe offiziell; plen. col! AH. AH. herzlich eingeladen.

Feuerwehrball in Landeck und Zams

Wegen der Staatstrauer für den verstorbenen Bundespräsidenten wurde der Feuerwehrball in Landeck auf Samstag, den 26. Jänner, verschoben und findet dort im Gasthaus Schrofenstein statt. Ebenso wurde der Feuerwehrball in Zams abgesagt und wird am Sonntag, den 13. Jänner, im Gasthaus Graber abgehalten.

Scheibenschießen im Gasthof Sonne

Die Bezirksleitung des Tiroler Landes-Jagdschutzvereines beginnt am Samstag, den 12. Jänner, um 20 Uhr im Gasthof Sonne (Karl Graber) mit ihrem diesjährigen Scheibenschießen. Sämtliche Weidmänner des Bezirkes Landeck sind dazu höflich eingeladen. Die Schießabende finden dann laufend jeden Samstagabend ab 20 Uhr statt.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 3. 1. der prov. Postassistent Richard Albertini, Lötzweg 49 und die Serviererin Elfriede Jrka, Marktplatz 6. Wir gratulieren.

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Hospiz St. Christoph am Arlberg — eine Brandruine

In der Nacht zum Montag ist das Hospiz St. Christoph, das im vergangenen Herbst vom Fabrikanten Arnold Ganahl aus Feldkirch erworben wurde, zur Gänze abgebrannt. Auch das alte Hospizkirchlein mit der historisch wertvollen vier Meter hohen Christophorus-Statue wurde ein Raub der Flammen. Im Hotel weilten keine Gäste mehr; sie waren einige Stunden vorher abgereist. Lediglich 15 Angestellte waren noch im Hause und davon befanden sich zur Zeit des Brandausbruches zehn bei einer Tanzunterhaltung in St. Anton. Die Brandursache war wahrscheinlich ein überhitzter elektrischer Heizkörper. Da ziemlich starker Westwind auf der Paßhöhe herrschte, breitete sich das Feuer in rasender Eile über das ganze Hotel aus und zwei Angestellte konnten sich nur mehr durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Das Hotel war in den oberen Stockwerken ein reiner Holzbau.

Der Brand brach kurz nach Mitternacht aus und wurde zuerst vom benachbarten Hotel „Galzig“ aus bemerkt. Die sofort alarmierten Feuerwehren St. Anton und Zürs erschienen in kürzester Zeit am Brandplatz und mußten wegen des starken Funkenfluges zuerst die benachbarten Gebäude schützen. Bürgermeister Hermann Schuler von St. Anton übernahm bis zum Eintreffen der Verstärkung die Gesamtleitung. Die Freiwillige Feuerwehr Landeck wurde um 1.10 Uhr alarmiert und rückte mit zwei Zügen und dem Nebeltankwagen aus. Ebenso nahmen die Freiwilligen Feuerwehren von Lech, Flirsch und die Betriebsfeuerwehr der Draxlfabrik in Flirsch an der Brandbekämpfung teil. Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Gend. Bez. Inspektor Wilhelm, Bez. Fw. Kdt. Stadlwieser

und Fw. Abschnitt Inspektor Regensburger erschienen ebenfalls am Brandplatz und überzeugten sich über den Stand der allgemeinen Lage und den Fortgang der Löscharbeiten. Die beiden Züge der Feuerwehr Landeck gingen sofort auf die Bekämpfung des Hotelbrandes über. Im raschen, zügigen Einsatz gelang es eine Holzfräse, eine wertvolle Wäscheschleuder und drei Schweine zu retten. Leider war es ihnen, wegen des bereits fortgeschrittenen Brandes in der Hospizkirche, nicht mehr möglich die historisch wertvolle Christophorus-Statue zu retten, die für viele Pilger, Hirten und den Kindern, die ins Schwabenland zogen, ein besonderer Anziehungspunkt war. Auch von vielen Fremden und den Kraftfahrern wurde das Kirchlein oft besucht, wie überhaupt das ganze Hospiz ein Wahrzeichen des Arlbergs war und überall als Sehenswürdigkeit galt. Vielleicht wäre es bei rechtzeitiger Verstärkung der Freiw. Feuerwehr Landeck möglich gewesen, daß noch mehr hätte gerettet werden können.

Bei diesem Anlaß gibt die Freiw. Feuerwehr Landeck bekannt, daß es bei den letzten Bränden oft vorgekommen ist, daß nach erfolgtem Sirenenalarm von privater Seite her bei der Feuerwehr - Bez. Fw. Kdt. Stadlwieser, Fw. Abschnitt Inspektor Regensburger und Fw. Stadtkommandant Grafl - telefonisch angefragt wird, wo es brennt. In solchen Fällen sind daher die Fernsprechapparate durch diese Gespräche blockiert und es treten in der Alarmierung große Verzögerungen ein. Es wird daher ersucht solche Anfragen im Interesse einer raschen Alarmierung zu unterlassen.

Stadtgemeindeamt Landeck

Ausschreibung

Hiemit werden die Abbrucharbeiten für das Hotel „Goldener Adler“, Landeck, öffentlich ausgeschrieben. Befugte Unternehmer, die diesen Abbruch durchzuführen bereit sind, werden eingeladen, das Objekt am Montag, den 14. 1. 1957, in der Zeit von 14 - 16 Uhr zu besichtigen. Bei dieser Gelegenheit werden auch die näheren Bedingungen, unter welchen die gegenständlichen Arbeiten übernommen werden müssen, bekanntgegeben. Offerte können bis zum 21. 1. 1957 um 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 5 (Einlaufstelle), abgegeben werden. Die Offerte sollen auf dem Umschlag den Vermerk: „Offert für die Abbrucharbeiten am Goldenen Adler“ tragen.

Forsttagsatzung 1957. Für die Forsttagsatzung 1957 haben die Holzbezugsberechtigten von Landeck ihren Bezug von Forstprodukten aus dem Gemeindewald sowie auch aus dem Privatwalde und die Anmeldung der Schafe zur Weide in den Gemeindewäldern bis spätestens 19. 1. 57 beim zuständigen Waldaufseher oder Waldreferenten anzumelden. Für Bauholzanmeldungen sind unbedingt Holzlisten beizubringen. Später einlangende Ansuchen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Forsttagsatzung findet am 29. 1. 1957 um 14.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, II. Stock, statt.

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche

Die Verordnung des Landeshauptmannes vom 22. Dezember 1956 über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Tirol ist an der schwarzen Tafel im Rathaus angeschlagen und es wird den Interessenten empfohlen dort Einsicht zu nehmen.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter e. h.

Gemeindeamt Zams

Kundmachung

Die Forsttagsatzung für das Jahr 1957 findet für die Gemeinde Zams am Dienstag, den 5. Februar 1957, 13 Uhr, im Gasthof Gemse statt.

Hiezu wird angeordnet:

1. Die Anmeldung des Holzbedarfes der Servitutsberechtigten hat bis spätestens Samstag, den 26. Jänner 1957, beim Gemeindeamte zu erfolgen. Die Holzanmeldungen für den Zamserberg nehmen die Obmänner der Agrargemeinschaften entgegen.

2. Im Vorjahre angemeldete, aber nicht genutzte Forsterzeugnisse sind - falls ihre Nutzung noch beabsichtigt ist - neuerdings anzumelden.

3. Holzanmeldungen außerhalb der Forsttagsatzung bzw. nach dem oben genannten Termin, werden nur in ganz begründeten Fällen behandelt. Die Kosten der durch die verspätete Anmeldung oder durch Anmeldung außer der Forsttagsatzung notwendig gewordenen Kommissionen haben die Parteien zu tragen.

4. Desgleichen sind bis 26. Jänner 1957 anzumelden:

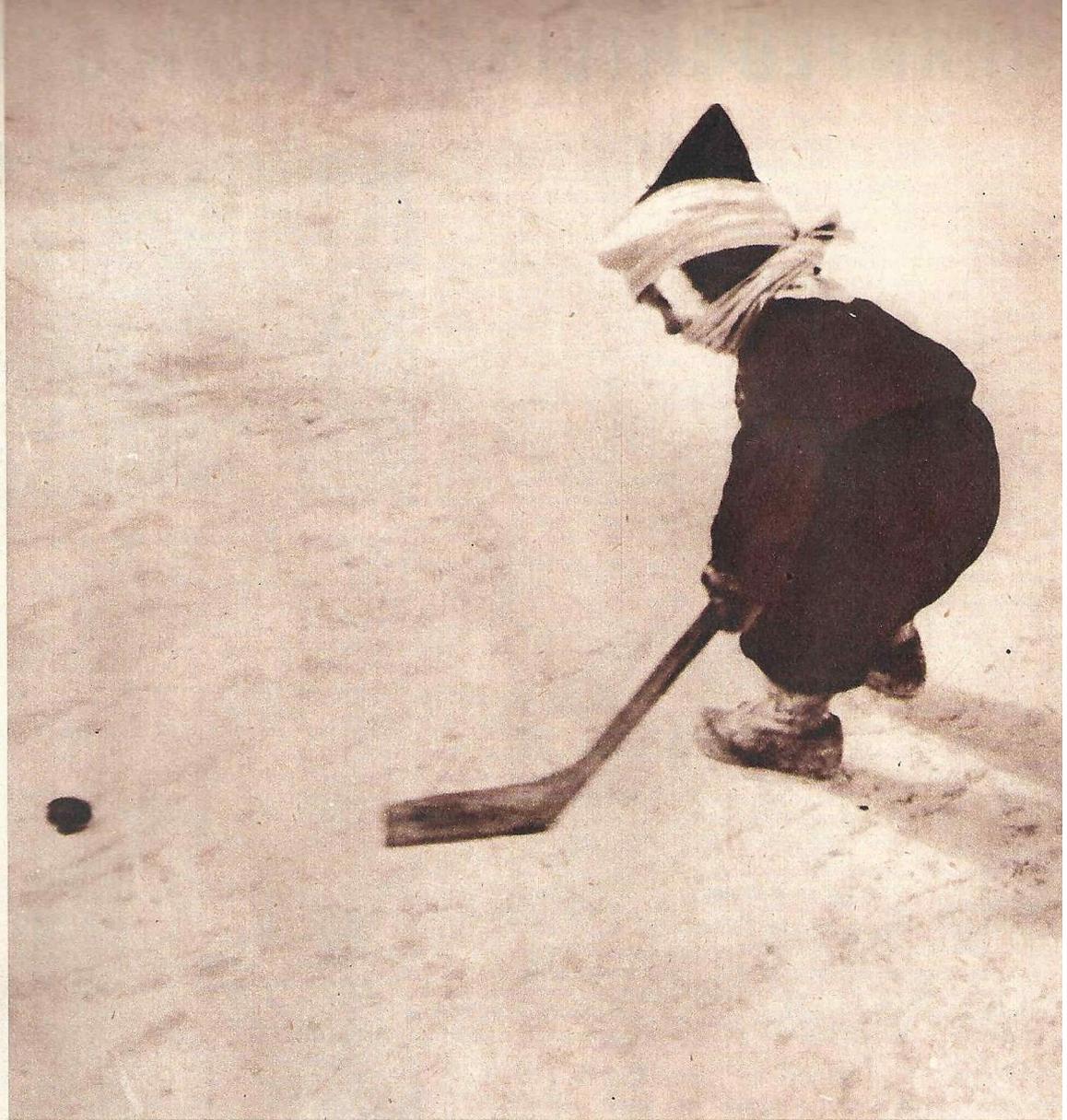
Sämtliche Schafe und Ziegen, die im kommenden Frühjahr, gleichgültig ob auf Alpen oder Heimweiden, zur Sömmierung aufgetrieben werden. Es können nur Tiere zum Auftrieb kommen, die bis zum angegebenen Termin gemeldet wurden. Jeder Einzelauftrieb von Schafen und Ziegen ist ausnahmslos verboten.

5. Die Forsttagsatzung ist allgemein zugänglich.

Der Bürgermeister: Haueis e. h.



MOZART IN JAPAN — Zum Abschluß des Mozartjahres wurde in Tokio eine große, sehr reichhaltige Mozart-Ausstellung eröffnet.



FRÜH ÜBT SICH, WER EIN MEISTER WERDEN WILL, dachte sich wohl auch dieses kleine Bürschchen aus Manitoba (Kanada), als es, von der Mama vorsorglich dick verummmt, zu seinem ersten Eishockeyspiel auszog — vorsichtshalber noch ohne Schlittschuhe. Seinem Vater brachte der Schnaps bei einem Photowettbewerb des amerikanischen Magazins „Popular Photography“ 500 Dollar



DIE WELTLAGE war Gegenstand der Besprechungen, die Präsident Dwight D. Eisenhower und Ministerpräsident Jawaharlal Nehru anlässlich eines kurzen Besuches des indischen Staatsmannes in den Vereinigten Staaten führten. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.) Eisenhower und seine Gattin mit Nehrus Tochter Indira Gandhi und Nehru auf einem Empfang in der indischen Botschaft in Washington.



EINE SONDERPOSTMARKE zugeführt der Hilfsaktion der österreichischen Bundesregierung für ungarische Flüchtlinge bei der österreichische Postverwaltung hat

UNGARNFLÜCHTLINGE IN DEN USA



Die Freiheitsstatue, die alle im Hafen von New York Ankommenden weithin grüßt, hat eine besonders symbolhafte Bedeutung für die beiden, die hier dankbar ihre Arme zu ihr emporheben: sie sind Ungarnflüchtlinge, Mutter und Sohn, die ihr von den Sowjets unterdrücktes Heimatland erst vor kurzem verließen und nun zusammen mit tausenden Landsleuten Aufnahme in den Vereinigten Staaten gefunden haben, wo für sie ein neues Leben in Freiheit beginnt. Tausende von denen, die die Flucht nach dem Westen — zunächst nach Österreich — wagten, sind nun bereits in den USA. Weitere Tausende werden ihnen folgen.



Von seiner Österreich-Reise zurückgekehrt, erstattete US-Vizepräsident Nixon Präsident Eisenhower sofort ausführlichen Bericht über die Lage der Ungarnflüchtlinge (oben). Der Vizepräsident hatte sowohl in Österreich wie im amerikanischen Auffanglager Camp Kilmer (rechts) persönlichen Kontakt mit den Flüchtlingen gesucht und sich ihre Probleme auseinandersetzen lassen. In Zukunft sollen weitaus mehr Ungarnflüchtlinge als bisher geplant in den USA Aufnahme finden.



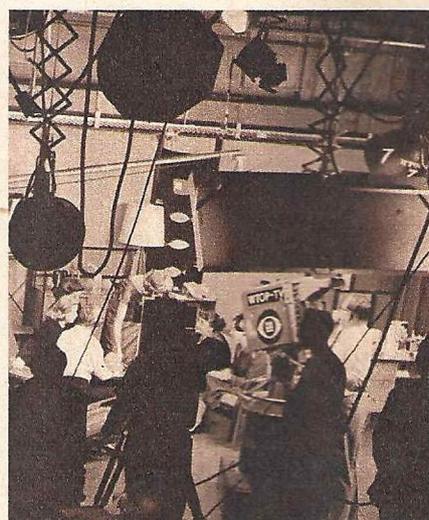
Die erste Station der meisten Ungarnflüchtlinge, die nach USA auswandern, ist Camp Kilmer in New Jersey. In diesem Hauptdurchgangslager bleiben sie ungefähr eine Woche und werden neu ausgestattet.



Der Nachrichte gestellt. Eine Zeit Ungarn, die die F werden eifrig gelesen.



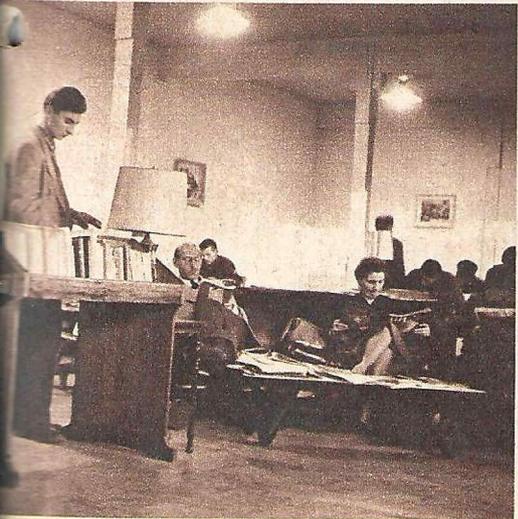
Das neue Leben in der Neuen Welt hat für diese beiden schon begonnen: der ungarische Jazzpianist Eugene Sermely, wie er sich drüben nennt, und seine Frau Jolan haben sich rasch eingewöhnt. Eugene spielt im Fernsehen und wurde von der Musikergewerkschaft als Mitglied aufgenommen.



Sie kam, wurde gesehen und siegte; nach einem Fernsehinterview über Modefragen erhielt Jolan Sermely aus Budapest von Washingtoner Agenturen sofort mehrere Stellenangebote als Mannequin.



Mit Tränen in den Augen Schwimmerin Zsuzsa Ordogh (V ihren Kameraden vom Olympiate nach Ungarn zurückkehrten. Zsuz zu bleiben, um dann nach den



er wird in Camp Kilmer in vielseitiger Weise
bringt Nachrichten über die Ereignisse in
ressieren, aber auch andere Zeitungen und Bücher
nem eingerichteten Leseraum des Flüchtlingslagers.

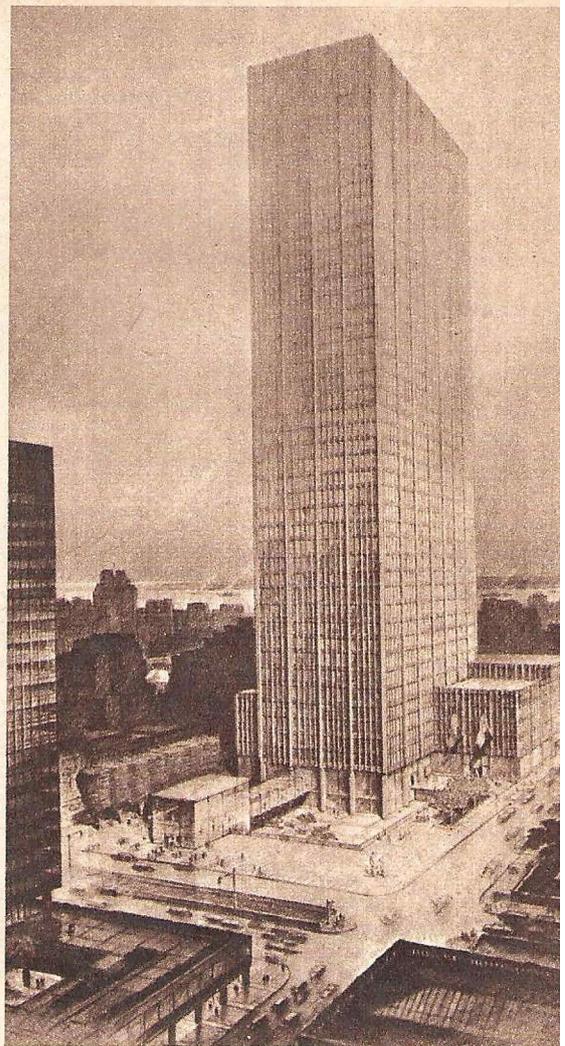
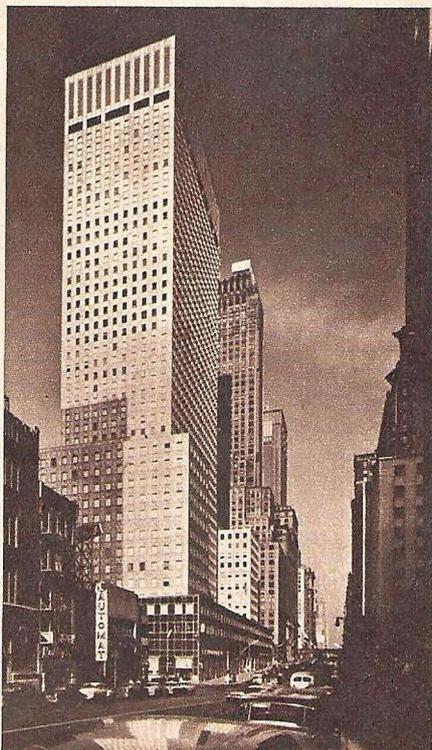


rische
rechts)
urne
ralien
eben.

Die Jugend vergift leichter: von
zwei amerikanischen Sportlerinnen „adop-
tiert“ und in San Franzisko angekommen,
hat Zsuzsa (Mitte) nun ihr frohes Lachen
in der Freiheit endlich wiedergefunden.

Neue Wolkenkratzer-„Hausse“ in New York

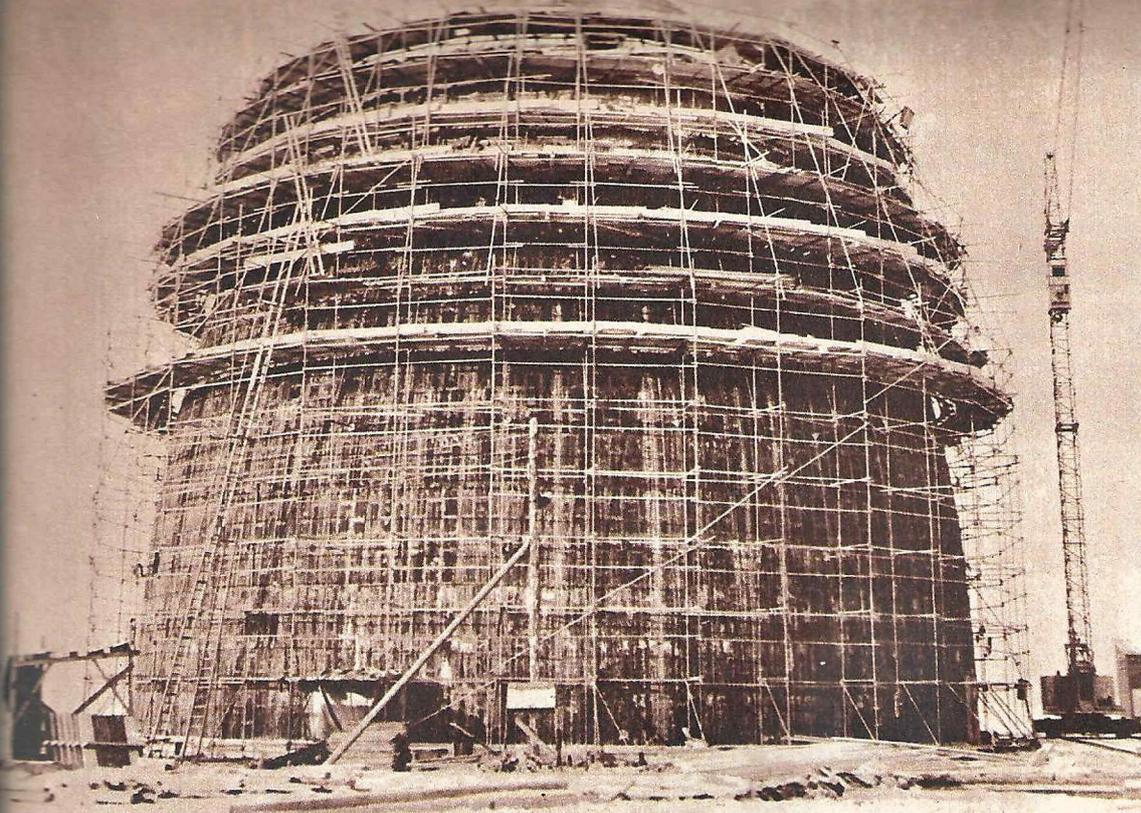
Der Bau von Wolkenkratzern — als Büro- und Geschäftshäuser — hat in New York seit Ende des zweiten Weltkriegs einen ungeahnten Aufschwung genommen. 90 Gebäude von 20 bis 42 Stock wuchsen seither zum Himmel, mehr als ein Drittel davon in den letzten eineinhalb Jahren. Diese Monsterbüros zogen etwa 200.000 Angestellte in die Innenstadt — gut verdienende Angestellte, die in Manhattan nicht nur arbeiten, sondern auch Geld ausgeben. Die Wolkenkratzer verändern also nicht nur das New Yorker Stadtbild mit seiner berühmten Skyline, sondern auch die wirtschaftliche Struktur der Millionenstadt — eine Entwicklung zur allgemeinen Prosperität, deren Ende nicht abzusehen ist.



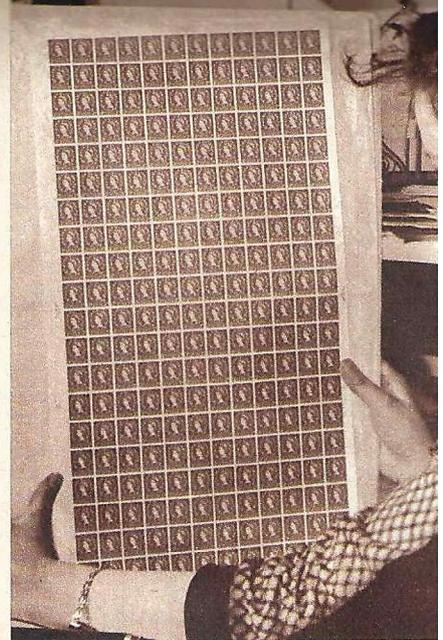
Das Astor Plaza-Bürohaus wird derzeit — 46 Stock hoch — in New York City gebaut. Zu beachten die parkartige Anlage am Fuße des Wolkenkratzers: höhere Gebäude verlangen größere Zwischenräume, um Luft und Licht nicht auszuschließen

Das Haus der Socony Mobil Oil Company ist der letztfertiggestellte Wolkenkratzer New Yorks und der einzige der Welt, der mit rostfreiem Stahl verkleidet ist (links). Die Büroräume (unten) bieten das Äußerste an Arbeitskomfort: blendungsfreie Beleuchtung, geräuschkämpfende Decke usw.





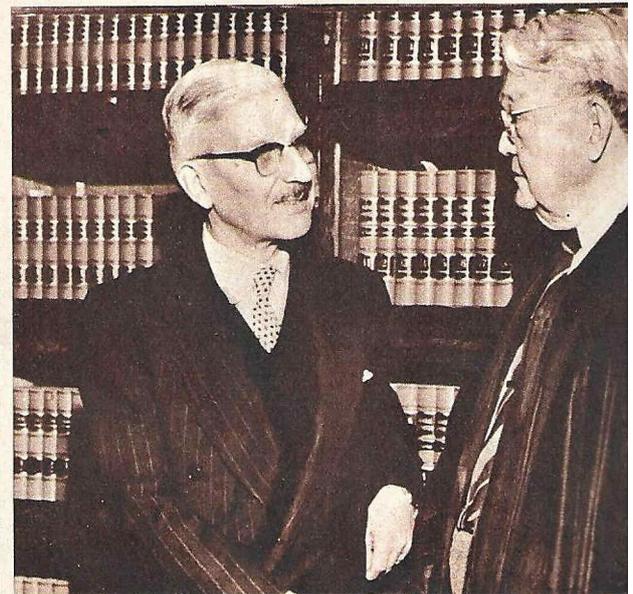
Der erste Atomreaktor der Deutschen Bundesrepublik wird bei München gebaut und geht seiner Vollendung entgegen. Der Schwimmtankreaktor amerikanischer Provenienz wird wahrscheinlich schon im Mai 1957 betriebsbereit sein.



Ein einziges Mal in 1 Milliarde Fällen — sagen die britischen Postbeden — kann es passieren, daß ein Blatt — 240 Stück — Briefmarken unperforiert verkauft wird. Der 70-jährige Engländer Loft hatte dieses Glück. Rarität ist nun 12.000 engl. Pfund wert.



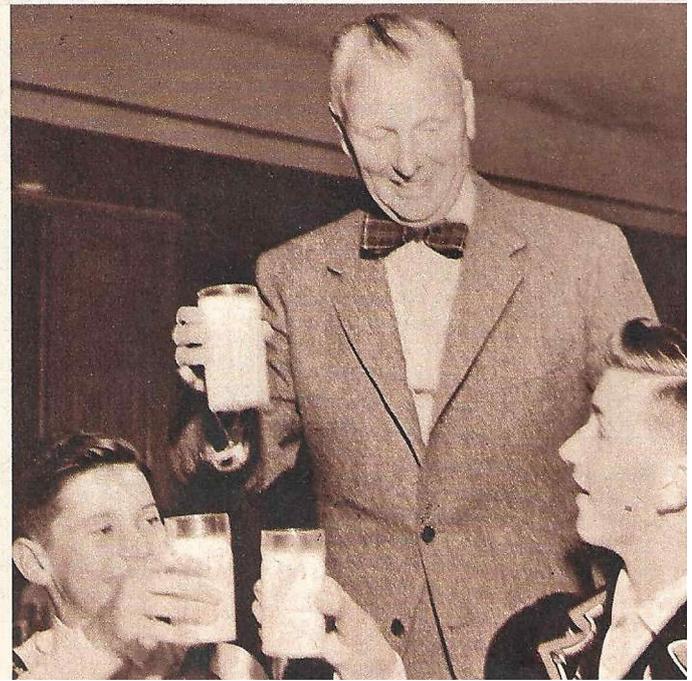
Was tut man nicht alles für seine Jüngste, auch wenn man der Sohn des bekanntesten Präsidenten der Welt ist. Major John Eisenhower brachte die einjährige Mary Jean zu Weihnachten mit ins Weiße Haus nach Washington, wo zu diesem Anlaß die Familie in vier Generationen vertreten war. Links die Urgroßmama, Mrs. DOUD.



Amerikanischer Staatsbürger wurde der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Kurt v. Schuschnigg (links), der jetzt in den USA als Professor für Staatswissenschaft an der Universität von St. Louis tätig ist. Rechts: George H. Moore spricht ihm seine Glückwünsche aus.



Als „Jugendbotschafter“ wurden etwa 30 Kinder aus verschiedenen Ländern in die USA eingeladen, wo man ihnen Sehenswürdigkeiten zeigte und sie reich bewirtete. Oben: Gitta Sacha aus Wien (links) mit einem kleinen Argentinier und einem Mädchen aus Deutschland. Rechts: Der Grazer Klaus Mayer (links) und ein Schweizer Bub mit dem Gouverneur von Kalifornien, Harold J. Powers. Beide Photos wurden in Washington gemacht.



Hohes Alter. Frau Barbara Pali in Landeck, Spenglergasse, feierte am 3. Jänner d. J. ihren 92. Geburtstag in körperlicher Frische und Gesundheit.

Bevölkerungsbewegung der Stadt Landeck 1956

In Landeck wurden 1956 127 Kinder geboren, davon waren 65 Buben und 62 Mädchen. Weiters waren 73 Eheschließungen, 4 Ehescheidungen und 55 Sterbefälle.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 23. 12. eine Dagmar Maria dem Bundesbahn Werkmann Karl Gringinger und der Paula geb. Sailer, Landeck, Fischerstraße 64; am 25. 12. eine Agnes Juliana dem Bauern Albert File und der Juliana geb. Noggler, St. Jakob 14; am 27. 12. ein Thomas Peter dem Post-Vertragsbediensteten Armin Otto Thomas Eiterer und der Reinhilde Berta geb. Winkler, Landeck, A. Hoferstraße 12; am 28. 12. ein Alfred Karl Johann dem Vertragsbediensteten des Bundesheeres Günther Alfred Pöllauer und der Wanda Maria Rosalia geb. Geissler, Zams, Umspannwerk; am 30. 12. ein Stefan Wilhelm dem Hilfsarbeiter Eduard Walser und der Anna geb. Zangerl, Ischgl 104; ein Franz Josef dem Maschinenwärter Franz Jakob Mungenast und der Agnes geb. Alber, St. Jakob 19; eine Anita Elisabeth dem Hilfsarbeiter Peter Paul Eiter und der Walpurga geb. Köll, Fließ, Piller Nr. 5.

Wenn ihr Baby schreit

dann verlangt es bestimmt nach unseren schönen, handgestrickten **Garnituren.**

**MODENHAUS
HUBER**

Todesfälle. Es starben in Zams am 15. 12. der Rentner Franz Kerber, Landeck, Lötzweg 42, 68 Jahre alt; am 20. 12. die Hausfrau Hermine Grießer geb. Lannges, Tobadill Nr. 44, 58 Jahre alt; der Rentner Christian Nicolussi, Zams, Siedlung 12, 78 Jahre alt.

Fundausweis Landeck. 1 Damenfahrrad, 1 silberne Herrenarmbanduhr, 1 Herrenmantel, 1 grüne Geldbörse mit Betrag, mehrere Woll- und Lederhandschuhe.

Die Kulturfilmschau am Montag, den 14. Jänner 16.30 Uhr, hat wieder ein sehr reichhaltiges Programm und bringt: **Man trifft sich wieder in Berlin.** (Ein lustiges Stelldichein prominenter Künstler aus Theater und Film.) **Leinen aus Kortryk.** (Weltberühmt ist die flämische Klöppelspitzenerzeugung — interessant die Flachsgewinnung und die Holzschuhindustrie.) **Fahrt in den Weltraum.** (Ein Traum der Menschen — zum Mond und anderen Planeten zu fliegen —, wann wird er Erfüllung? Eine hochinteressante Studie mit fesselnden Aufnahmen.) **Herbst an den Seen,** Farbfilm. (Eine kleine Symphonie in Farben aus einmalig schöner italienischer Landschaft.) **Land der Antike,** Farbfilm. (Herkulanum und Pompeji versanken nachts zum 24. August 79 vor Christi im Feuer und der Asche des Vesuvs. Ausgrabungen berichten als stumme Zeugen von dieser Tragödie. Von der hohen Kulturstufe der Etrusker zeigen weitere Ausgrabungen und Funde in Etruskergräbern.) **Herr Hahn auf Brautschau.** (Origineller Farbtrickfilm.) Eintritt: Kinder S 2.— und Erwachsene S 3.—.

Helft Südtirol

werdet Mitglieder des

Bergisel - Bundes!

SCHACH - ECKE

Der Schachklub Schrofenstein gibt bekannt, daß ab Dienstag, den 15. Jänner 1957, dreimal in der Woche gespielt wird. Spielzeiten sowie Spiellokale wie folgt: Dienstag ab 8 Uhr abends Gasthof Straudi, Landeck, Donnerstag ab 8 Uhr abends Gasthof Haueis, Zams, Freitag ab 8 Uhr abends Cafe Riffler, Perjen.

Alle Schachliebhaber insbesondere die Schachklubmitglieder werden höflich gebeten zu den Klub-Abenden zahlreich zu erscheinen.

Jahreshauptversammlung des SVL

Am Sonntag, den 20. Jänner 1957, findet um 17 Uhr im Gasthof „Greif“ in Landeck die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung des SV Landeck statt, wozu alle aktiven und unterstützenden Mitglieder herzlichst eingeladen werden.

Bei günstiger Witterung wird vorher das Vereinsskirennen auf der Trams durchgeführt. Die Preisverteilung mit Vergebung des Wanderpokals erfolgt anschließend an die Jahreshauptversammlung.

Bei ungünstiger Witterung wird das Vereinsskirennen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Die Vereinsleitung des SV Landeck

Wiederaufnahme d. Trainingsabende beim SVL

Der Sportverein Landeck beginnt mit seinem Hallentraining am Dienstag, den 15. Jänner 1957. Die Trainingsabende finden jeweils am Dienstag und Freitag in der Turnhalle der Hauptschule Landeck statt. Beginn um 20 Uhr.

Die ARBÖ-Krafftfahrerortsgruppe Landeck-Imst ladet alle Krafftfahrer von Landeck und Umgebung zu dem am Samstag, den 12. Jänner 1957, um 20 Uhr im Gasthaus Straudi stattfindenden Krafftfahrer-Ball ein.

Penicillin hilft gegen Blähsucht bei Rindern

Rinder, die mit Ladinoklee gefüttert wurden und, wie dies häufig vorkommt, infolgedessen an Blähsucht leiden, können von diesem Übel durch kleine Dosen Penicillin befreit werden. In zweijähriger Versuchsarbeit haben Wissenschaftler am Mississippi State College unter der Leitung von Ben Barrentine festgestellt, daß die Blähsucht bei Rindern durch Bakterien hervorgerufen wird, die, wenn die Tiere mit Leguminosen gefüttert werden, zu stark überhand nehmen. Penicillin, und zwar in Dosen von 25 bis 50 Milligramm für Tiere im Gewicht von rund 270 Kilogramm und 50 bis 75 Milligramm für rund 400 Kilogramm schwere Rinder, zeigte bei den an dem College durchgeführten Versuchen eine die Entwicklung der die Blähsucht hervorrufenden Bakterien hemmende Wirkung. Das Penicillin wurde den Tieren in Kapseln verabreicht. Die Forschergruppe ist nun in Zusammenarbeit mit mehreren pharmazeutischen Betrieben bemüht, Penicillin dem Salz beizumengen, das auf den Weiden ausgelegt wird. Wenn dies gelingt, könnten sich die Rinder dann nach Genuß des Blähsucht verursachenden Futters sozusagen gleich selbst behandeln. (AND)

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. 1.: Fest d. hl. Familie, Familiensonntag m. Familienkommunion, Kommunionssonntag d. Frauen — 6 Uhr Jahresm. f. Maria Alfreider, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr hl. Amt f. Kreszenz Patsch, 11 Uhr hl. Messe f. Frau Dr. Rosa Pezzei, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 14. 1.: Hl. Hilarius — 6 Uhr hl. Messen f. Engelbert u. Rudolf Lehmann u. f. † Eltern Maria Zucol, 7.15 Uhr hl. Messe f. Maria Freisinger, 8 Uhr hl. Messe f. Innozenz Fantin.

Dienstag, 15. 1.: Hl. Romedius — 6 Uhr Jahresm. f. Karolina Sailer, 7.15 Uhr Jahresm. f. Alois Gabl, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Heinrich u. Franziska Siegele, 8 Uhr hl. Messe f. Robert Kurz.

Mittwoch, 16. 1.: Hl. Marcellinus I., Papst — 6 Uhr Jahresmessen f. Fidelis Schmid u. f. Rudolf Solderer, 7.15 Uhr Jahresm. f. Franz Unterrainer, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 17. 1.: Hl. Antonius — 6 Uhr in Burschl Gem.-Messe f. Theres Abart, hier 2. Jahresm. f. Johanna Murr, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rudolf Kurz, 8 Uhr Jahresm. f. Johann Schuler.

Freitag, 18. 1.: Fest Petri Stuhlfeier in Rom, Beginn d. Weltgebetsoktav — 6 Uhr hl. Messen f. Lina Schueler u. f. Anna Maria Erhart, 7.15 Uhr hl. Messe f. Sara Sieß, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Juen.

Samstag, 19. 1.: Hl. Maria am Samstag — 6 Uhr Jahresm. f. Maria Keck, 7 Uhr in Burschl Patroziniumsm. z. E. d. hl. Sebastian, 7.15 Uhr hl. Messe f. Engelbert u. Philomena Marth, 8 Uhr hl. Messe f. Roman Kurz, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch, 16. 1., 20 Uhr, Vortrag für Frauen u. Mütter im Pfarrsaal.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 13. 1. 57
Landeck-Zams-Pians: Dr. Zita Steinfeld, prakt. Ärztin, Landeck, Tel.-Nr. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 12. u. 13. 1. 57: Ruf 210/424
Stadtapotheke Sonntag 10-12 Uhr geöffnet.

Strickmaschinen
 große Auswahl, kleine Raten
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSTR. 17

Erstklassige **DACHZIEGEL**, Doppelfalz, 753 Stück (Marke Buchtal), preiswert zu verkaufen.
VORHOFER, Landeck, Maisengasse 4

Selbständige **Verkäuferin** als Aushilfe bis Mai gesucht.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

Neue Lohnsteuertabelle 1957 S 25.—
 Geschäftsbücher - Durchschreibebücher
Buchhandlung J. Grissemann Imst und Landeck

Nähmaschinen
 Deutsche u. Schweizer Fabrikate
 Eintausch alter Maschinen
 Teilzahlung
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSTR. 17

Suche für Gymnasiasten (1. Kurs) dringend
Nachhilfe in Englisch
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zimmer und Küche in Landeck gegen zeitgemäße Miete gesucht.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSTR. 17

Jeden Samstag/Sonntag
MUSIK UND Tanz
 IM
CAFÉ - RESTAURANT Weinberg IMST

Ältestes Fachgeschäft seit 1924

MÖBEL LENFELD LANDECK, MALSERSTR. 51, TEL. 437

Besichtigen Sie unser Möbellager ohne Kaufzwang!

DOPPELSCHLAFZIMMER: lassiert und poliert von S 4900.- bis 4980.-
 Hartholz, Rüster mattiert „ 4950.-
 Hartholz, poliert in Rüster, Pappel, Mahagoni und Nuß von „ 5650.- bis 5980.-

Schlafzimmer und Wohnzimmer im Schweizerstil sowie hell und dunkel patinierte (schattierte) Schlafzimmer
 Die moderne praktische ANBAUKÜCHE sowie ECKBANK bes. für die neuen Siedlungswohnungen geeignet, derzeit in unserem Schaufenster ausgestellt

Wir grüßen als Vermählte

Dr. Ton Bancher

cand. pharm. Helmtrude Bancher geb. Grauss

NEUMARKT (Bozen)

LANDECK

Für die Saison der
TANZBEINE

Cocktailkleider oder Stoff dazu, Taft-
rockerIn, modische Blusen, Wäsche,
Halbunterröcke, Strümpfe, Büsten-
halter, trägerlos, Hüftgürtel



Gaststubeneröffnung

Wir haben unsere Gaststube stilvoll umgebaut
und eröffnen diese **Sonntag, den 13. Jänner
1956**, wozu wir alle Stammgäste und Bekann-
ten freundlichst einladen.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.
Am Nachmittag Stimmungsmusik, abends Tanz.

GASTHOF TRAUBE, Geschwister Carnot, Landeck-Bruggen

Betten-

PESJAK

Federnbett	S 230.20
„	S 297.20
Halbdaunenbett	S 386.—
„	S 425.90
„	S 512.70
„	S 613.10
Daunenbett	S 491.70
„	S 686.60
„	S 700.20
„	S 784.70

beste Qualität zu NIEDRIGSTEN Preisen

B E T T E N H A U S

LANDECK, MALSERSTR. 78

TEL. 598

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Zum sauberen Heim



ein sauberes Bett!

BETTFEDERNREINIGUNG mit modernster Maschine
ABHOLDIENST!

BETTENHAUS

Pesjak

LANDECK - MALSERSTRASSE 78

TELEFON - NR. 598

Lichtspiele Landeck

Solange es hübsche Mädels gibt

Schmissiger Rhythmus und modernste Tanzkunst, gewürzt
mit unwiderstehlichem Humor mit Grethe Weiser, Oskar
Sima, Rudolf Vogel u. a.

Freitag, 11. Jänner um 8 Uhr

Samstag, 12. Jänner um 5 u. 8 Uhr

Wirtin zur goldenen Krone

Paula Wessely in einer Doppelrolle als fescche Wirtin, die
das Herz am rechten Fleck hat mit Theo Lingen, Fritz
Schulz, Albrecht Rupprecht u. a.

Sonntag, 13. Jänner um 2, 5 und 8 Uhr

Montag, 14. Jänner um 8 Uhr

Die süßesten Früchte

Ein Volltreffer der guten Laune, mit Oskar Sima, Joe
Stöckel, Rudolf Platte, Hannelore Bollmann, Wolf-Albach-
Retty, Leila Negra, Peter Alexander u. a.

Dienstag, 15. Jänner 1957 um 8 Uhr

O CANGACEIRO (Gesetzloses Land)

Ein Meisterwerk brasilianischer Filmkunst, von echter mit-
reißender Handlung wild und schön, brutal und realistisch,
unheimlich und ergreifend.

Mittwoch, 16. Jänner um 8 Uhr

Donnerstag, 17. Jänner um 8 Uhr

Voranzeige: **Doktor auf hoher See** ab 11. Jänner

Preisverbilligung
durch **Zollbefreiung**



Feinster ausländischer Blütenhonig

in Becher zu 1/2 kg ca. der Becher S 10.—
in Becher zu 1 kg ca. der Becher S 19.50
in Gläser zu 1 kg, das Glas S 21.—
in Kännchen zu 3 kg, das Kännchen S 55.—

Verlangen Sie solchen Honig bei ihrem Kaufmann, beachten Sie jedoch die Schutzmarke!

Import durch

F. M. ZUMTOBEL

DORNBIRN - INNSBRUCK - SALZBURG

8 Raummeter **Brennholz** zu verkaufen.

NACHBAUER, TOBADILL 20

JEDEN SAMSTAG

JEDEN SAMSTAG

Tanzabend

IM GASTHOF TRISANNABRÜCKE, WIESBERG

Postauto Landeck-Reisebüro ab 20 Uhr u. zurück
Postauto See ab 21 Uhr u. zurück

Schwerhörige!

Es ist mir gelungen, für den Bezirk Landeck den Alleinvertrieb, die Beratung und das Lager der weltbekanntesten

INGELEN-TRANSISTOR-HÖRAPPARATE

zu bekommen. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an mich, Sie werden bestimmt gut beraten.

Teilzahlungen bis 12 Monatsraten möglich.

Radio Fimberger **LANDECK**
Ruf 513

BETTWÄSCHE in nur bester Qualität — Marke *Hämmerle*

Leintücher reine Baumwolle 150, 160 u. 180 cm

Flanell-Leintücher reine Baumwolle 140/220 cm

Bettbezüge weiß u. färbig, Damaste 120 u. 130 cm

Polsterweben verschiedene Qualitäten 80 cm

Inlette-Macco roh und färbig, daunendicht 80, 120 u. 130 cm

Handtücher in Leinen, Frotté und Damast

Badetücher weiß u. färbig in Frotté

Tischgedecke-Damast mit Servietten weiß u. färbig

Flanell-Bettdecken in jeder Preislage

Woldecken MARKE SANNWALD

Daunen und Federn

BETTEN WERDEN IN JEDER GRÖSSE UND PREISLAGE IN KÜRZESTER ZEIT ANGEFERTIGT!

DAMEN - MODEN

JOSEF GRAFL

LANDECK

TEL. 232